

ISSN 0518 - 8512

Nachr. naturwiss. Museum Aschaffenburg
Band 95, Seite 71 - 95

ZUR VERBREITUNG DER HERPETOFAUNA DER OSTALPEN

Von

Rudolf Malkmus

Die erste umfassende kartographische Darstellung der Verbreitung der Amphibien und Reptilien Österreichs erfolgte durch CABELA & TIEDEMANN (1985) und gibt den Erhebungsstand von 1984 wieder. Dabei wurden zeitlich differenziert die Funde vor und nach 1970 durch unterschiedliche Symbole erkennbar gemacht. Die Karten zeigen, daß besonders die alpinen Bereiche der zentralen und östlichen Landesteile herpetologisch nur sehr ungenügend bekannt sind, was auf Grund der meist nur mühsam erreichbaren und schwer zugänglichen Gebiete zu erwarten war.

Zwischen 1958 und 1988 unternahm ich in den Nördlichen Kalkalpen (zwischen Karwendel und Hochschwab), in den Zentralalpen (zwischen Venediger und Schladminger Tauern) und in den Südlichen Kalkalpen (zwischen Dolomiten und Karnischen Alpen) 36, 2-3 wöchige Bergtouren (meist zwischen Ende Juli und Anfang September). Mit Ausnahme kleiner Bereiche in den Bayerischen Alpen liegt das gesamte Untersuchungsgebiet in Österreich.

Nachfolgend werden die in den Exkursionstagebüchern festgehaltenen herpetologischen Beobachtungen zusammengefaßt wiedergegeben.

I NÖRDLICHE KALKALPEN

1. Bayerische Voralpen

Salamandra salamandra:

Freudenreichsattel/Spitzingsee (1300 m); ca. 200 Larven in eutrophiertem Tümpel mit starkem Carex-Bewuchs. - 7. 9.1969

Salamandra atra:

Walchensee-Herzogstand (1000 m). - 1. 6.1961
O-Gipfel der Benediktenwand (1750 m). - 3. 9.1971

Triturus alpestris:

Bei Jachenau/Walchensee (800-1000 m) in Waldtümpeln und Bachkuhlen, balzend (24. 5.1970).
Westl. Achselköpfe (1600 m), zahlreiche Larven in Tümpel. - 3. 9.1971.

Unterhalb Kaseralm/Spitzstein (1200 m), in kleinem Tümpel 1 Pärchen. - 3. 6.1966.

Unterhalb Steinlingalm/Sultensattel (1400 m), in vegetationslosem Schneewassertümpel. - 3. 6.1966.

Bufo bufo:

Walchensee-Jachenau (800 m). - 24. 5.1970

Spitzingsattel - Firstalm (1200 m). - 7. 9.1969

Rana temporaria:

Buchau-Brünstein (1150 m). - 1. 8.1962

Walchensee (800 m). - 7. 9.1968; 24. 5.1970

(Laichballen mit Quappen kurz vor dem Schlüpfen)

Brauneck (1450 m). - 30. 8.1969

Lacerta vivipara:

Brauneck/Südhang (1400 m). - 3. 9.1971

Rabenkopf/südhängige Grashalde (1400 m),

juv. - 4. 9.1971

Gipfelstock des Brünstein (1450 m). -

1. 8.1962

Anguis fragilis:

oberhalb Söldneralm/Benediktenwand (870 m),

trächtig. - 23. 8.1962

2. Karwendel

Triturus alpestris:

Wildmoosweiher (1300 m), viele Larven. -

10. 8.1963

Möser See (1300 m), Larven. - 27. 8.1964

Bufo bufo:

Wildmoos/Seefeld (1300 m). - 10. 8.1963
Seefelder See (1300 m), juv. - 27. 8.1964

Rana temporaria:

Zirl-Magdeburger Hütte (850 m). - 8. 8.1963
Ehnbachschlucht/Zirl (800 m). - 9. 8.1963;
14. 8.1964
Wildmoos/Seefeld (1300 m), Moorwiese. -
10. 8.1963
Reither Mähder (1300 m). - 10. 8.1963
Wildmoosalm (1324 m). - 27. 8.1964

Lacerta agilis:

Wildmoosalm (1324 m). - 10. 8.1963

Lacerta vivipara:

Seefelder See (1300 m), juv. - 27. 8.1964

Podarcis muralis:

Martinsgrotte bei Zirl (850 m). - 7. 8.1963
Ehnbachschlucht (700 m). - 22. 8.1963;
13. 8.1964

Anguis fragilis:

Zirler Mähder (1300 m). - 26. 8.1964
Coronella austriaca: Ehnbachschlucht (650 m),
64 cm Gesamtlänge. - 17. 8.1964

3. Rofan

Salamandra atra:

N-Haidachstellwand (2050 m), 74 mm Gesamtlänge.
28. 8.1966

Triturus alpestris:

Erfurter Hütte-Haidachstellwand (1900 m), in
Karrentümpel zahlreiche adulti und Larven. -
22. 8.1966

Spieljoch-Gschöllkopf (1900 m), in Weidetümpeln zahlreiche Molche, wobei die Weibchen durchwegs numerisch überwiegen. - 29. 8.1966

"Im Gruben" (1950 m), in den Weidetümpeln sehr viele Exemplare, maximal bis 50 Tiere je Tümpel. 29. 8.1966

Lacerta vivipara:

Gelbe Wand-Rothorn-Erfurter Hütte (1800 m).
29. 8.1966

4. Wilder Kaiser

Lacerta vivipara:

oberhalb Kaisererbauer-Gruttenhütte (1000 m).
5. 8.1958

Anguis fragilis:

unterhalb Riedlhütte (1000 m), Bergwald.
27. 7.1958

5. Steinernes Meer

Salamandra atra:

unterhalb Riemannhaus (1750 m), 115 mm Gesamtlänge. - 4. 9.1970

Rana temporaria:

Saalfelden - Riemannhaus, Juversbach (1338 m), Moortümpel. - 4. 9.1970

Lacerta agilis:

St. Bartholomä-Funtenseehaus (600 m).
18. 8.1971

6. Tennengebirge

Triturus alpestris:

untere Pischenbergalm (1600 m), zahlreiche
Molche in Weidetümpel. - 15. 8.1967

Vipera berus:

Tanzboden unterhalb Werfener Hütte (1700 m).
17. 8.1967

7. Höllengebirge

Salamandra atra:

Gr. Steinkogel-Heumahd (1570 m). - 28. 8.1972

Lacerta vivipara:

Gr. Steinkogel-Heumahd (1589 m). - 25. 8.1972

O-hang des Kl. Höllkogels (1750 m), Karren.
27. 8.1972

Feuerkogelalmen (1550 m), trächtiges Weibchen.
28. 8.1972

unterhalb Naturfreundehaus Feuerkogel (1530 m).
29. 8.1972

Feuerkogel-Ebensee (1300 - 1350 m). - 29. 8.1972

8. Dachstein

Bufo bufo:

Gosausee (930 - 970 m). - 8. 9.1972

Rana temporaria:

Gosausee (900 m). - 8. 9.1972

Vipera berus:

W-rand der Zirmgrube (1830 m), Karrenbänke
mit Legföhre und Alpenrose. - 4. 9.1972

9. Totes Gebirge

Das Tote Gebirge stellt die größte einheitliche Karstfläche der Alpen dar. Die kuppige Plateaulandschaft wurde von der eiszeitlichen Vergletscherung überformt (Rundhöcker, Gletschergassen) und diese Überformung nachträglich wiederum durch eine intensive Verkarstung (Karren, Dolinen, Schächte, Ponore, Höhlensysteme) morphologisch geprägt (KOHL 1971).

Während das aus Dachsteinkalken aufgebaute, über 2500 m hoch ragende östliche Hochplateau keinerlei Oberflächengewässer besitzt, treten im südlichen und mittleren Teil und im Bereich des Mölbing- und Warscheneckkammes zahlreiche Quellen zutage, bilden sich ganze Schwärme gestuft übereinanderliegender, überwiegend perennierender Seen und Tümpel. Es sind dies Zonen aus mergeligen Gesteinen (Oberalmkalke der unteren Jurazeit), deren Verwitterungsprodukte in Form silikatischen Materials (besonders Tone und Lehme) die Klüfte verstopfen und die Ausbildung kleiner Moore und stehender Gewässer, sowie einer üppigen Vegetation ermöglichen. Die Seenlandschaft der Tauplitz verdankt ihre Entstehung abdichtendem Moränenschutt auf den mergeligen Lunzer Schichten.

Eine auffallende Laichplatzkonzentration in Form kleiner Schlenken und Tümpel (Gumpen, Lacken) finden wir in den Hohlformen der Poljen: geschlossene Wannformen mit Aufschüttungsboden, einer Karstquelle, die als mäandrierender, meist kolkbildender Bach diese Verebnung durchfließt und in einem Ponor (Schluckloch) verschwindet. Oberhalb der großen Augstwiesenpolje (1300 - 1400 m) befinden sich terrassenartig ansteigend die sehr tümpelreichen Poljen der Breitwiesen (1600 m) und jene im Bereich

des Henarsees (1700 m); poljenartige Einsenkungen treffen wir ferner auf dem Tauplitzsockel (1550 - 1700 m) und im höchstgelegenen Moor der Nördlichen Kalkalpen, "In der Filzen" (1350 - 1400 m) auf Werfener Schichten am Ostrand des Warscheneckkammes, an.

a. Augstwiese

Große (1,5 x 0,5 km), waldlose Polje, z.T. mit Lägerflora als Folge der zunehmend extensiven Weidenutzung (dominant *Rumex alpinus*).

Salamandra salamandra:

1330 m: Viehtränke (5 x 3 m; 60 cm tief; Wassertemperatur + 6° C), ca. 100 Larven; syntop mit *Triturus alpestris* und dessen Larven; 12. 9.1972

Triturus alpestris:

1300 - 1330 m: in 8 Tümpeln, maximal bis 100 Adulti. - 12. 9.1972, 1. 8.1975, 5. 8.1982; vereinzelt im Tümpel auf dem Hochklapfsattel. 5. 8.1982

Bufo bufo:

1320 m: in einem Tümpel Quappen und 1 adultes Männchen, in einem weiteren eine Laichschnur. 1. 8.1975

b. Breitwiese/Henarsee

Poljen eingelagert in langgestreckte Karrenbänder mit schlenkenreichen Kleinmooren (Hüttenmoos, Katzenmoos, Schnittlauchmoos); lichter, subalpiner Lärchen-Zirbenwald (*Larici-Cembra-tum*) mit einzelnen Fichten und Alpenrosen-Latschen-Dickungen (*Rhododendron hirsuti-Mugetum prostatae*). Die Schlenken und kleinen Seen besitzen einen Verlandungsgürtel mit *Carex rostra-*

ta, *Carex nigra*, *Sphagnum spec.*, *Juncus filiformis*, *Equisetum variegatum*, *Menyanthes trifoliata*, *Eriophorum angustifolium* und *scheuchzeri*.

Salamandra salamandra:

1700 m: einige Larven in Schlenke Appelhaus-Redender Stein. - 12. 9.1972. Das Vorkommen in dieser Höhe ist bemerkenswert, da nach CABELA & TIEDEMANN (1985) der Feuersalamander in Österreich selten über 1000 m steigt; lediglich WERNER (1929) meldet ein Vorkommen aus 2150 m Höhe (Helm/Karnische Alpen).

Salamandra atra:

1620 m: östlich Appelhaus. - 31. 7.1975; 4. 8. 1982

1638 m: Eingang Appelhaus. - 2. 8.1975

Triturus alpestris:

In 55 kleinen Tümpeln des gesamten Gebietes eine überaus charakteristische Art, auch in eutrophierten Viehtränken und Quellbecken, zwischen 1600 und 1800 m.

Meist Kleinpopulationen, in größeren Schlenken oft 50 - 80 Tiere. Während Anfang August die Weibchen durchwegs in der Überzahl sind, dominieren Anfang September die Männchen.

8. 8.1966; 12. 9.1972; 30. 7.1975; 7. 8.1976; 5. 8.1982; 9. 8.1983.

Henarsee (1692 m): die Weibchen laichen fast ausschließlich am Ost- und Südufer an *Ranunculus aquatilis*; am 5. 8.1982: 154 Weibchen, 85 Männchen, darunter 2 einfarbig lichtbraune Exemplare.

Bufo bufo:

1700 m: Larven in kleinem Tümpel. - 8. 8.1966

1630 m: Katzenmoos; große Mengen frisch ge-

schlüpfter Quappen. - 30. 7.1975.
Obwohl ein Fund aus 2077 m (HELLER 1881;
Lafatschjoch/Karwendel) bekannt ist, steigt
die Erdkröte nur sehr selten höher als
1450 m (CABELA & TIEDEMANN 1985).

Lacerta vivipara:

1620 m: südlich Appelhaus, sehr dunkle Tiere.
31. 7.1975; 5. 8.1982; 9. 8.1983.

Vipera berus:

1620 m: östlich Appelhaus. - 30. 7.1975
1640 m: Breitwiesleiten. - 31. 7.1975
1630 m: südlich Appelhaus, rotbraun, völlig
zeichnungslos. - 1. 8.1975.

Eigentümlicherweise wurde *Rana temporaria* in
der Augst- und Breitwiesenpolje nie beobachtet.

c. Tauplitzplateau

Salamandra atra:

Steirerseeleiten (1600 m) und Steirerseealm-
Marburger Haus (1600 m). - 2. 8.1983

Triturus alpestris:

Krallersee (1620 m), nur noch wenige Adulti,
aber sehr viele Larven. - 27. 8.1975.

Kawassersee: zahlreiche Larven. - 27. 8.1975

Mirtlbrunnen (1700 m): Larven. - 13. 8.1966

Pötschlacke (1650 m): sehr viele Larven.
28. 8.1975.

Der Molch erscheint in 20 weiteren kleinen
Tümpeln zwischen Kraller- und Steirersee.

Rana temporaria:

Starke Populationen zwischen Kraller- und
Steirersee. Am 3. 8.1975 frisch geschlüpfte
Quappen (Quedlingsee); am 28. 8.1975 Quappen

kurz vor der Metamorphose (Pötschlacke).
Adulti besitzen häufig eine tiefschwarze
Spritzfleckung im dorsalen und lateralen
Bereich.

Bufo bufo:

Rishöhe/Schwarzsee (1600 m): adult (6 cm)

14. 8.1966

Lärchkogel (1650 m). - 28. 8.1975

Linzer Tauplitzhaus (1645 m). - 1. 8.1983

Lacerta vivipara:

Hollhaus (1600 m). - 27. 8.1975

Vipera berus:

Leistalm (1670 m): 6 erschlagene Tiere hängen
an der Hüttenwand. - 14. 8.1966.

Schwarzsee (1580 m): kohlschwarzes Exemplar

14. 8.1966

Süd-Gamsstein (1800 m), Lärchenwald. -

28. 8.1975

Steirersee-Blick, Wernerbank (1600 m):

30. 7.1976

d. In der Filzen

Das Moor wird von mesozoischen Kalkkrücken
umrahmt und wird von einem Latschen-Moorwald
(*Sphagno-Mugetum*) umgeben.

Brünensteiner See (1400 m): einige *Triturus*
alpestris; sehr große Mengen *Bufo bufo*-Quappen.

2. 8.1976

Teichlwiese (Moor), 1360 m: *Rana temporaria*
häufig. - 2. 8.1976

e. Gütefeld

Tümpelreicher südlicher Ausläufer des Hoch-
mölblingkammes (1700 - 1950 m).

Salamandra atra:

Östlich Hochmölbinghütte (1710 m).

31. 7.1976

Liezener Hütte-Brunnenalm (1760 m).

11. 8.1982

Triturus alpestris:

In 14 Gumpen im Güetefeld (Max. 26 Exemplare).

31. 7.1976; 10. 8.1982

Kawassersee/Queanlstein (1820 m): 1 Männchen.

10. 8.1982

Brunnenalm-Elmscharte (1800 m). - 11. 8.1982

Rana temporaria:

Östlich Hochmölbinghütte (1710 m).

31. 7.1976

Goldbachtal (1820 m). - 10. 8.1982

In 4 Gumpen des Güetefeldes Quappen kurz vor

Metamorphose. - 3. 8.1976; 10. 8.1982

f. Im übrigen Toten Gebirge

Salamandra atra:

Unterhalb Röllsattel (1600 m). - 11. 9.1972

Obere Salza (1100 m). - 29. 8.1975

Rettenbachschlucht (700 m). - 7. 8.1983

Ischler Hütte-Möselhorn (1500 - 1600 m).

8. 8.1983

Triturus alpestris:

Oberhalb Elmsee, Emil's Tränenhügel (1700 m),

Tümpel in Karrenfeld, 1 Weibchen, zahlreiche

Larven. - 20. 8.1967 nördliches Widerkar

(1620 m), in 3 Tümpeln. - 2. 8.1975

Sumperalmacke (1750 m), 80 Adulti, insbeson-

dere in den Kleinkuhlen, die durch Eintiefun-

gen von Kuhfährten entstanden. - 31. 7.1976.

Südlich Dreibrüdersee, in Lacken zwischen

Aiblsattel und Rote Leite (1725 - 1780 m).

5. 9.1981

Wieslacken (1830 m), Appelhaus-Pühringer Hütte,

3 Weibchen, 7 Männchen. - 6. 8.1982
Augstsee (1643 m), wenige Exemplare am
7. 8.1966; 1975, 1981 und 1982 konnten keine
Molche mehr beobachtet werden.

Bufo bufo:

Obere Salza (1160 m) - 29. 8.1975
Sumperalmacke (1750 m), syntop mit *Triturus*
alpestris sehr große Mengen an Quappen.
31. 7.1976

Rana temporaria:

Salzsteig, oberes Steyrtal (900-1300 m).
13. 8.1966
Kanzlermoos (1200 m), zwischen Lahngang- und
Grundlsee. - 6. 8.1975
Lanagrube (1300 m), Steirersee-Tauplitz.
7. 8.1975
Ödernalm (1200 m), dorsal Schimmelflecken.
29.8.1975
obere Salza (1170 m). - 29. 8.1975
unterer Saulochgraben (1520 m). - 31. 7.1976

Bombina variegata:

Quellgebiet Steyr (800 m). - 13. 8.1966

Lacerta vivipara:

Steyrtal (750 m). - 13. 8.1966
Sattel zwischen Wildgöbl-Hint. Bruderkogel
1900 m). - 23. 8.1967
Hochkogelhaus (1560 m). - 8. 8. 1983
Brauningnase (1780 m), grasiger Gipfel.
10. 9.1972
Bräuningschartenkopf (1828 m). - 10. 9.1972

Lacerta agilis:

Offensee (660 m). - 7. 8.1976

Anguis fragilis:

Salza (1020 m). - 29. 8.1975

Vipera berus:

Ostufer des Elmsees (1670 m). - 8. 8.1966;
6.8.1982

Sumpergraben (1600 m). - 31. 7.1976

Atterkogel-Greimuth (1800 m), kohlschwarze
Variante. - 9. 9.1972

10. Hochschwab

Salamandra atra:

Voisthaler Hütte-Schiestlhaus (1700 m).
27. 8.1967

Triturus alpestris:

Seeleiten, östliche Aflenzer Staritzen
(1700 - 1800 m), in 4 Tümpeln. - 29. 8.1967

Bombina variegata:

Seetal, Binsentümpel (950 m); 20 Jungtiere.
26. 8.1967

Rana temporaria:

Östliche Aflenzer Staritzen (1750 m).
26. 8.1967

II ZENTRALALPEN

1. Stubaier Alpen

Salamandra atra:

Innsbrucker Hütte- Bramarspitze (2400 m).

29. 8.1966

Lacerta vivipara:

Gschnitz-Innsbrucker Hütte (1600 m).

30. 8.1966

Lacerta agilis:

Matrai-Maria Waldrast (1250 m). - 21. 8.1964

unterhalb Padasterjochhütte (2050 m!), Beginn der Legföhrenregion. - 1. 8.1958

Dieser Fundort übertrifft weit das bisher bekannte ⁴¹Maximum der vertikalen Verbreitung der Zauneidechse in Österreich (CABELA & TIEDEMANN: 1500 m, n. PINTAR). Vermutlich handelt es sich um eine Verschleppung durch Baumaterial.

Anguis fragilis:

Gschnitz - Innsbrucker Hütte (1500 m).

30. 8.1966

Vipera berus:

Innsbrucker Hütte (2360 m). - 29. 8.1966

2. Venedigergruppe

Lacerta vivipara:

Hinterbichl-Johannishütte (1500 m), Jungtier.

11. 8.1988

3. Schobergruppe

Salamandra atra:

Unterhalb Gradenhütte (1100 - 1300 m).

11. 8.1983

Rana temporaria:

Gradenmoos (1900 m), Quappen in Tümpel,

11. 8.1983

Lienzer Hütte (1970 - 2000 m), Adulti mit
meist sehr grober Schwarzfleckung; Alpenrosen-
Legföhrendickungen. - 15. 8.1983; 22. 8.1983

Stampfen-Wangenitztal (1200 - 1650 m).

20. 8.1983

4. Ankogel-Reißeckgruppe

Rana temporaria:

Oberhalb Jamnigalm (1800 m), Quappen in Weide-
tümpel. - 21. 8.1966

Dösener Hütte (2050m). - 22. 8.1966

Mooshütte-Rieckentörl (2100 m), Quappen in

Weidetümpel. - 3. 9.1969

5. Radstädter Tauern

Salamandra atra:

Oberhalb Unterer Rotgüldensee (1700 m).

17. 8.1982

Triturus alpestris:

Essersee, südl. Mosermandl (2088 m), 18 Männ-
chen, 2 Weibchen. - 15. 8.1982

Rana temporaria:

Obertauern-Südwiennerhütte (1650 m) in 2 Tümpeln
Quappen. - 13. 8.1982

Zaunersee (1980 m), Quappen. - 14. 8.1982

Essersee (2088 m), in der Flachwasserzone
sehr starke Quappenmassierungen (Wassertempera-
tur + 20° C), einige Quappen bereits mit Hin-
terbeinen. - 15. 8.1982
EBlalm-Königsalm (1560 - 1700 m). - 16. 8.1982
Boarnlacke (2214 m), Quappen. - 16. 8.1982
unterhalb Kattowitz Hütte/Kruppenkar (2035 m),
Quappen. - 18. 8.1982
In der Lacke/Maltatal (1930 m), Quappen.
18. 8.1982

Vipera berus:

Südhang des Mosermandls, unweit Essersee
(2100 m). - 15. 8.1982

6. Schladminger Tauern

Salamandra atra:

Unweit Keinprechtthütte (1850 m). - 28. 8.1971
Preintalerhütte-Sonntagskarseen (1650 - 1750
m), 12 Tiere. - 8. 8.1975
Preintalerhütte-Klafferkessel (1700 m).
8. 8.1975

Triturus alpestris:

Östlich Seekarscharte (2000 m), zahlreiche
Larven in Viehtränke. - 25. 8.1971
westlich des Oberhüttensees (1900 m), zahl-
reiche Larven. - 25. 8.1971
Giglachsee (1950 m), in den Flachzonen massen-
haft Larven. - 25. 8.1971

Bufo bufo:

Riesachsee (1340 m), Quappen kurz vor der Me-
tamorphose. - 1. 9.1971

Rana temporaria:

Kleiner See östlich Seekarscharte (2050 m),
Quappen in allen Entwicklungsstufen. - 25.8.1971

Sonntagskar-Roßkogel (2100 m), adult 83 mm Länge). - 25. 8.1971

Viehtränken im Kessel des Oberhüttensees (1900 m) und Giglachsees (1950 m), zahlreiche Adulti und Larven. - 25. 8.1971

Quellgebiet des Obertaler Baches/Keinprecht-hütte. - 26. 8.1971

Schneiderkogel/Preintaler Hütte (1700 m).
9. 8.1975

Lacerta vivipara:

Schneiderkogel/Preintaler Hütte (1680 m),
trächtiges, melanistisches Weibchen (MALKMUS
1976). - 9. 8.1975

Anguis fragilis:

Riesachsee (1340 m). - 1. 9.1971

Vipera berus:

Oberhalb Riesachsee (1400 m), einfarbig
schwarz. - 10. 8.1975

III SÜDLICHE ALPEN

1. Lienzer Dolomiten

Rana temporaria:

Lienzer Dolomitenhütte - Tristacher See
(800 - 1600 m). - 27. 8.1986

Bombina variegata:

Tristacher See (800 m), Weggraben neben See.
27. 8.1986

Bufo bufo:

Tristacher See (800 m). - 27. 8.1986

Podarcis muralis:

Wildes Sendertal-Zochenpaß (1950 m).-25.8.1986

Die Mauereidechse wurde in Österreich bisher nicht oberhalb 1400 m gefunden (FINDENEKG, 1948) Oberdrauburg-Hochstadelhaus (800 m), Straßenböschung. - 9. 8.1988

2. Karnische Alpen

Triturus alpestris:

Giramondopaß-Cra.Sissánis di Sotto (1850 m), einige kleine Seen mit sehr starken Populationen. - 17. 8.1985

Öfnerjoch (2011 m), in Weidetümpel zahlreiche Larven. - 17. 8.1985

Rana temporaria:

Oberhalb Forcherkaserhütte (1650 - 1800 m).
19. 8.1986

Wolayer Alm (1700 m). - 17. 8.1985

Porzehütte (1950 m). - 22. 8.1986

Vipera berus:

Unteres Winklertal (1450 m). - 20. 8.1985

Vipera ammodytes:

Winklertal (1400 m). - 20. 8.1985

Die die Amphibien- und Reptilienpopulationen beeinflussende antropogene Überformung der alpinen Zonen, insbesondere der Laichgewässer ist so gering, daß auch die älteren Daten unverändert Aktualität besitzen dürften. Für die über 2 Jahrzehnte untersuchten Laichgewässer des Toten Gebirges konnte eine weitgehende Konstanz der Artenzusammensetzung und Individuendichte - selbst für das stark zersiedelte Tauplitzplateau - nachgewiesen werden. Vielerorts ist infolge der rückläufigen Almbewirtschaftung eine Reduktion des Eutrophierungsgrades stehender Kleingewässer zu beobachten.

Es muß noch einmal auf die eingangs erwähnte Schwierigkeit hingewiesen werden, die die Topographie der alpinen Regionen einer systematischen Erfassung von Verbreitungsmustern einzelner Tier- und Pflanzengruppen in den Weg stellt und sie zu einem sehr mühsamen, in Details stets unbefriedigend bleibenden Unternehmen werden läßt. Deshalb ist jede Veröffentlichung, selbst die von Einzeldaten, für die Erweiterung unserer Verbreitungskennntnis von hohem Wert.

Anschrift des Verfassers:

Rudolf Malkmus

Schulstraße 4

8771 Wiesthal

Literatur

- CABELA, A. & F. TIEDEMANN (1985):
Atlas der Amphibien und Reptilien
Österreichs. - Neue Denkschr. Natur-
hist. Mus. Wien 4:1-80
- FINDENEKG, J. (1948):
Vorkommen und Verbreitung der Wirbel-
tiere in Kärnten. -
Carinthia II, Sonderheft II: 38-64
- HELLER, C. (1881):
Über die Verbreitung der Thierwelt im
Tiroler Hochgebirge. - Sitz.Ber.Akad.
Wien, Math.-naturw. Cl.83/I: 103-175
- KOHL, H. (1971):
Poljen und poljenartige Formen im
Toten Gebirge. - AV-Jahrb. 26: 73-78
- MALKMUS, R. (1976):
Ein Negrino der Bergeidechse (*Lacerta
vivipara* L.) aus den Schladminger
Tauern. - Nachr. d. Naturwiss. Mus.
Aschaffenburg, 84: 11-16
- WERNER, F. (1929):
Tierwelt. - In: Pichl, E.: Führer
durch die Karnische Hauptkette:
43-50, Wien

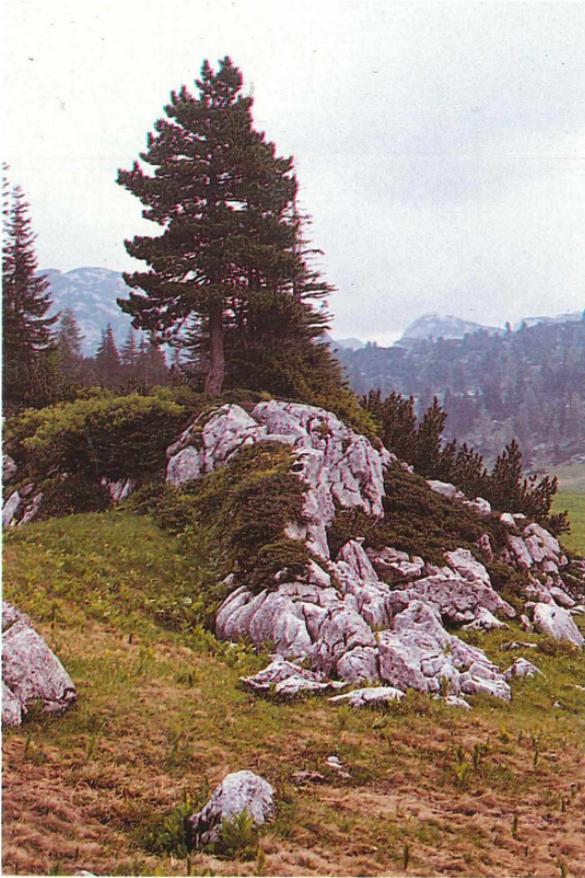


Abb. 1 Karrenhöcker im Henarwald (1600 m), Totes Gebirge;
Habitat von *Salamandra atra*,
Lacerta vivipara, *Vipera berus*.



Abb. 2 Kleinsee am Rand der Augstwiesenpolje (1450 m), Totes Gebirge;
Laichplatz von *Triturus alpestris*



Abb. 3 Pötschlacke, Kleinpolje mit mäandrierendem Zufluß (1600 m), Totes Gebirge;
Laichplatz von *Triturus alpestris* und *Rana temporaria*.



Abb. 4 Eссерsee (2088 m) am Südhang des Mosermandls, Radstädter Tauern; Laichplatz von *Triturus alpestris*, *Rana temporaria*, Habitat von *Vipera berus*.



Abb. 5 Sonntagsgarbach bei Waldhornalm (1700 m), Schladminger Tauern; typisches Habitat von *Salamandra atra* und *Rana temporaria*.



Abb. 6 *Salamandra atra*, Preintaler Hütte (1650 m), Schladminger Tauern.



Abb. 7 *Rana temporaria*, Tauplitzplateau (1600 m), Totes Gebirge;
dorsal intensiv schwarze Sprizzeichnung.